



Ohne neues Vertrauen keine weitere Zusammenarbeit mit dem Management der TSTG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Entwicklung der Untersuchungen der jahrelangen Preisabsprachen im Schienenmarkt erfahren wir nicht mehr von der Geschäftsführung sondern nur noch aus Presse-, Funk- und Fernsehveröffentlichungen. Dazu zählt die Untersuchung von Preisabsprachen auch im Weichenmarkt.

In der vergangenen Woche wurde auch das Weichenbauwerk der voestalpine in Butzbach durchsucht. Sollten die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft im Schienenkartell nun auf das Weichengeschäft erweitert werden, wäre das insbesondere für voestalpine ein harter Schlag. Das Unternehmen hatte sich im Fall des Schienenkartells selbst angezeigt, um als Kronzeuge niedrigere Strafen zu erhalten. Sollte aber voestalpine nicht auf mögliche Preisabsprachen im Weichenbau hingewiesen haben und müsste dies als Teil des Schienenkartells angesehen werden, würde der Konzern den Kronzeugenstatus verlieren und müsste mit einer erheblichen Strafe rechnen.

Wir wollen von der Geschäftsführung Aufklärung über die Tatbestände dieser Veröffentlichungen! Kann sie uns nichts sagen oder bleibt sie weiter sprachlos, ist nicht nur unser Vertrauen dahin, wir sind auch nicht mehr bereit, ohne Vertrauen in sie mit ihr weiter zusammenzuarbeiten.

Stellen Sie das Vertrauen in das Unternehmen und zur Belegschaft wieder her! Setzen Sie Arbeitsplätze und die Zukunft der TSTG nicht aufs Spiel!